

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drehorgelmusik ...
«Jetzt knusprige Erdnüsse ... das wär's!»
«Nein – köstliche Vollmilch-Schokolade!»

In Snickers hat es beides ... das macht Spass! Drum:

KNUSPER- PLAUSCH MIT SNICKERS



SNICKERS

Viele, viele
knusprige Erdnüsse,

umgossen von köstlicher
Vollmilch-Schokolade



**ERDNUSS-GENUSS
IM SCHOGGI-GUSS**

Berg-Heil

Was in der Schweiz der Alpenclub, das ist in der Bundesrepublik der Deutsche Alpenverein. Wie alle Vereine hält auch er von Zeit zu Zeit eine Tagung ab. Die letzte war als Alpinismus-Tagung aufgemacht. Da war zu hören, wie man sich mit Bohrer, Hammer und Haken einen Berg hinaufschlossert. Daneben ist über Massentourismus – Massenrisiko und den Menschen als Berg- oder Waldtyp gesprochen worden. Der Geschäftsführer des Alpenvereins fragte: «Ist es denn so schlimm, wenn Massen in die Berge kommen?» Und ergänzte: «Sie kommen dort nicht auf dumme Gedanken, die Berge wirken beruhigend auf sie – allerdings bessere Menschen werden sie deshalb auch dort nicht.» Womit er sicherlich keinen schlechten Haken geschlagen hat.

Jüngeren, progressiven Alpinisten waren diese Gedanken höchst verdächtig. Der Weg zum Gipfel muß ihrer Ansicht nach auch ein Weg zum Sozialismus sein. Von Beginn der Tagung an hatten sie deshalb 10 Thesen auf den Tisch gelegt. Sie lauteten (gekürzt zusammengefaßt):

«Wie Haschisch, Sex, Tourismus, Konsum trägt der Alpinismus das Seine zur Verschleierung des kapitalistischen Verwertungsgetriebes bei ... Der Alpinist ist gewissermaßen ein dem System nützlicher Idiot: Wir überwinden Felsbarrieren, aber keine gesellschaftlichen, weil wir die gesellschaftliche Frustration an Felsen abreagieren ... Wir fliehen für kurze Zeit in die Berge, verstärken dadurch aber nur unsere gesellschaftliche Unterwerfung ... Politisierung müßte bei der Aufdeckung dieser Zusammenhänge beginnen ... Weil beim Bergsteigen wenigstens verstümmelt andere Verhaltensmuster praktiziert werden als in der Stadt, könnte sich unter Alpinisten ein Bewußtsein entwickeln, das ein Stück in Richtung Sozialismus führt ...»

Sie verlangten, der Alpenverein sollte die Grundlage für eine gesellschaftliche Aktivität erarbeiten. Was das ist, wurde nicht gesagt, könnte aber etwa so aussehen: Die Berge erhalten Namen marxistischer Führer, zum Beispiel Monte Rosa Luxemburg, der «Dom» hieße fortan «Kreml» usw. An den Bergen werden Spruchbänder angebracht. Motto: Mit Lenin (oder Mao) in die Berge! Auf jedem Gipfel wird fortan obligatorisch das kommunistische Manifest verlesen und die Internationale gesungen.

Die 10 Thesen verraten der stauenden Menschheit wenigstens eins: was ein Alpinist ist und wozu der Alpinismus dient. Die Selbsterkenntnis der deutschen Alpinisten ist eine Gipfelleistung ersten Ranges. Dabei haben sie in ihrer Bescheidenheit unterschlagen, daß sie im doppelten Sinne